



Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie

An die
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ. BMVIT-9.000/0012-I/PR3/2016
DVR:0000175

Wien, am 8. April 2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Zanger und weitere Abgeordnete haben am 8. Februar 2016 unter der **Nr. 8015/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Arbeitszeiterfassung der Mitarbeiter gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 6 :

- *Wie findet die Arbeitszeiterfassung der Mitarbeiter im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie statt?*
- *Gibt es Systemunterschiede an den verschiedenen Standorten des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie, beziehungsweise nach Mitarbeitern?*
- *Wenn ja zu 2.: Welche?*
- *Wird die Arbeitszeit der Mitarbeiter zentral im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie erfasst und verwaltet?*
- *Wenn nein zu 4.: Nach welchen Systemen erfolgt die Zeiterfassung der Mitarbeiter des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie?*
- *Wenn es ein zentrales Zeiterfassungssystem gibt, seit wann wird dieses geführt?*

Die Arbeitszeiten der MitarbeiterInnen werden im bmvit seit 1. April bzw. 1. Juli 2013 durch Einführung des Employee Self Service (ESS) einheitlich und zentral im Personalmanagement des Bundes (PM-SAP) erfasst.

Zu den Fragen 7 bis 9:

- *Auf welche Höhe beliefen sich die Personalkosten des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie 2015?*
- *Wie viele Überstunden fielen 2015 im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie an?*
- *Welche Kosten fielen auf Grund der Überstunden der Mitarbeiter des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie 2015 an?*

Ich darf auf den Bundesvoranschlag 2015 verweisen. Im Jahr 2015 fielen im bmvit 13.756 Überstunden an. Die Kosten für die Überstunden der MitarbeiterInnen des bmvit beliefen sich im Jahr 2015 auf rund € 628.628,--.

Zu den Fragen 10 und 11:

- *Wie viele Überstunden fielen 2015 bei den Mitarbeitern im Kabinett des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie an?*
- *Welche Kosten fielen auf Grund der Überstunden der Mitarbeiter des Kabinetts des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie 2015 an?*

Die MitarbeiterInnen des Kabinetts beziehen größtenteils ein fixes Monatsentgelt bzw. Sonderentgelte („all-in-Bezüge“), durch die alle zeitlichen Mehrleistungen abgegolten sind. Es können daher für diesen Personenkreis keine spezifischeren Angaben zu Anzahl, Abrechnung und Gesamtkosten der Überstunden gemacht werden. Im Kabinett fielen im Jahr 2015 529 Überstunden bzw. Kosten in der Höhe von € 28.231,-- an.

Mag. Gerald Klug

